

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 2

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Unter die Lupe genommen: Der UOV Amt Erlach

H.E.E. Ein Unteroffiziersverein, der in den letzten Jahren seine Mitgliederzahl auf fast 450 steigern konnte. Eine UOV-Sektion, die 1990 an den Schweizerischen Unteroffizierstagen mit über 100 Wettkämpfern teilgenommen hat. Ein UOV mit so vielen Prominenten in seinen Reihen. Ein UOV, der kein Überalterungsproblem kennt. Das ist der UOV Amt Erlach. Also bestimmt eine besondere Sektion, die es verdient, in dieser Rubrik einmal näher unter die Lupe genommen zu werden.

1970 hatte der UOV Amt Erlach noch etwa 60 Mitglieder, und dann wurden systematisch alle im Einzugsgebiet wohnenden Unteroffiziere persönlich aufgesucht und zum Beitritt aufgefordert. Aber nicht nur frisch brevetierte Unteroffiziere wurden «bearbeitet», sondern sämtliche Chargierten der Armee wurden lückenlos eingeladen. Das Resultat dieser intensiven Werbung kann sich wahrlich sehen lassen. Heute hat die Sektion 447 Mitglieder.

Zahlreiche Prominente unter den Mitgliedern

Viele Kaderleute gaben den Beitritt, und von den in Wirtschaft und Politik prominenten Leuten füllten viele die Beitrittserklärung aus und gehören heute zu den Stützen der Sektion. Seit etwa zehn Jahren gibt es auch Junioren in der Sektion, das heisst Jugendliche im Jungschützenalter. Der Nachwuchs wird besonders gepflegt.

Ein grosser UOV-Vorstand

Der UOV Erlach hat einen grossen Vorstand, dem nicht weniger als 16 Mitglieder angehören. Der Grund dafür besteht darin, dass auch die wichtigsten Funktionäre der Untersektion Pistolenschiessen darin integriert sind. Die einzelnen Chargen sind folgende: Präsident, Vizepräsident, Chef Übungsleiter, zirka vier Übungsleiter, Kassier, Sekretär, Mutationsverwalter, Materialverwalter, Juniorenobmann, Veteranenobmann, Pistolenobmann, Sekretär Pistole, Schützenmeister und Beisitzer. Zwei verdienten ehemaligen Sektionspräsidenten wurde von der Mitgliederversammlung der Titel des Ehrenpräsidenten verliehen. Es sind dies Wm Peter Antoniotti und Wm Ulrich Haslebacher.

Viele Höhepunkte in der Vereinsgeschichte

Die letzten Jahre sind reich an Höhepunkten im Vereinsleben des UOV Amt Erlach. In den siebenziger Jahren wurde eine Normkampfbahn mit 18 Hindernissen gebaut, und in den achtziger Jahren wurde die Pisto-



Der UOV Amt Erlach konnte 1987 sein 50jähriges Bestehen feiern.



Aus der Vereinsgeschichte: Der UOV Amt Erlach 1961 an den schweizerischen Unteroffizierstagen in Schaffhausen ...



... und 1983 am Zweitage-Skilauf in der Lenk.

lenanlage erneuert, von der 50-m-Distanz auf die 25-m-Distanz umgestellt und mit zehn vollautomatischen Scheiben versehen. Beide Anlagen befinden sich auf dem Gelände der Strafanstalt Witzwil, wo auch eine schöne Schützenstube eingerichtet werden konnte. 1987 feierte die Sektion ihr 50jähriges Bestehen mit einem Jubiläumswettkampf und einem dankwürdigen Fest. Zu diesem Anlass erschienen viele Wettkämpfer aus der ganzen Schweiz und unter den eingeladenen Gästen ausserordentlich viele Prominente.

Grossaufmarsch an den SUT 90 in Luzern

Zu einem Grossaufmarsch konnten die UOV-Mitglieder 1990 anlässlich der Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT 90) in Luzern motiviert werden. 105 UOV-Angehörige machten aktiv mit, darunter 14 Väter zusammen mit ihren Söhnen. Fritz Grädel (Jahrgang 1911) war zugleich der älteste SUT-Wettkämpfer.

Seeland-Wettkampf als Trainingsmöglichkeit

Am 8. Juni 1991 hat der UOV Amt Erlach den 1. Seeland-Wettkampf organisiert. Zirka 60 Wettkämpfer wurden in folgenden Disziplinen geprüft: 300-m-Schiessen, Flugzeug- und Panzererkennung, Handgranatenwerfen, AC-Schutzdienst/Kameradenhilfe, Schlauchbootfahren, Orientierungslauf und Kartenlehre. Der Mehrkampf hatte den Zweck, allen Seeländer UOV-Sektionen (Biel, Lyss, Büren, Murten und Laupen) eine Trainingsmöglichkeit im Hinblick auf die nächsten kantonalen und schweize-

Übungsabbruch!



Auch ein Schuss Humor ist in der Jubiläumsschrift zu finden.

rischen Wettkämpfe zu geben. Obschon auch der 2. Seeland-Wettkampf dieses Jahr nochmals von der Sektion Erlach durchgeführt wird, ist für die Zukunft eine turnusgemässe Organisation geplant.

Wöchentliches Konditionstraining nur im Frühjahr

Auch bei den Feierlichkeiten «700 Jahre Schweiz/800 Jahre Bern» leistete der UOV Amt Erlach im letzten Jahr einen aktiven Beitrag. Es wurden Funktionäre für die Veranstaltung «Berner Volk – Berner Miliz» zur Verfügung gestellt. Zu wöchentlichen regelmässigen Trainings werden die Mitglieder nur im Frühjahr eingeladen. Für die Förderung der Kondition steht eine Turnhalle zur Verfügung. Die 10 bis 15 Junioren bereiten sich jedes Jahr gezielt auf die Teilnahme am Schweizerischen Juniorenwettkampf vor. Jedes Jahr wird auch ein Pistolen-Jungschützenkurs ausgeschrieben und von einem eidgenössischen Pistoleninstruktor geleitet. Im letzten Jahr gab es auch eine zweitägige Vereinsreise ins Elsass.

Kantonale und schweizerische Wettkämpfe sind die Eckpfeiler

Auch in der Zukunft gelten kantonale und schweizerische Wettkämpfe als Eckpfeiler der Vereinstätigkeit. Im März ist es der Zweitage-Gebirgsskilauf in der Lenk. Wichtig für die Schützen sind das vereinsinterne Kranzschieszen 300 m und das Pistolenfeldschieszen 25 m. Neben dem selbst organisierten 2. Seeland-Wettkampf werden die aktiven Wettkämpfer am Berner Dreikampf in Büren und an der grossen Kaderübung des UOV Biel teilnehmen, und auch die Teilnahme am Nachtorientierungslauf der Bernischen Offiziersgesellschaft steht auf dem Programm.

Aktion gegen «40 Waffenplätze sind genug»

Zahlreiche weitere Vereinsaktivitäten sind für dieses Jahr geplant, zum Beispiel Besuch der Rekruten-



Der UOV Amt Erlach ist eine stolze UOV-Sektion: 1978 an der Kaderübung auf der Chleui-Alp im Diemtigtal ...



... 1983 am Umzug des Zentscheune-Festes ...



... und 1990 mit über hundert Wettkämpfern an den schweizerischen Unteroffizierstagen in Luzern.

schule in Chamblon (Vorführung des «Piranha»), Besuch der Grossbaustelle Grauholz (Bahn 2000), Vereinsmarsch am Ostermontag mit den Angehörigen, Aktion im Zusammenhang mit der eidgenössischen Volksabstimmung «40 Waffenplätze sind genug», eintägige Vereinsreise, selbst organisierter Lottomatch, Jahresabschluss mit Rangverkündigung. Die Pistolenschützen haben ein separates Tätigkeitsprogramm.

Keine Überalterung!

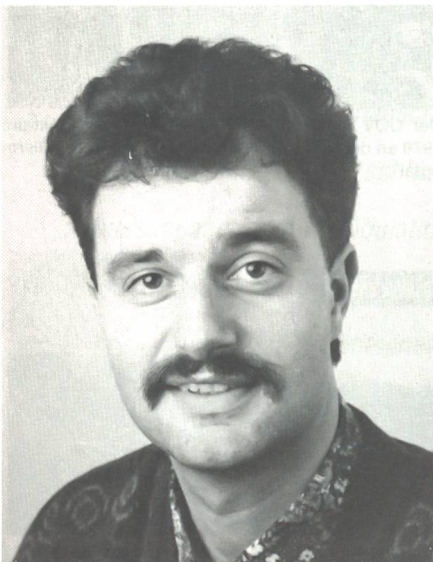
Der Rubrikredaktor hat sich eingehend mit Four Andreas Gross (Sektionspräsident) und mit Wm Ulrich Haslebacher (Ehrenpräsident) über den UOV Amt Erlach unterhalten. Als positives Merkmal der Sektion wurde vor allem die gute Verankerung in der Bevölkerung genannt. Zahlreiche treue Mitglieder bilden die Stützen des Vereins, und worum die Erlacher Unteroffiziere von vielen anderen Sektionen des SUOV beneidet werden dürften: Weder unter den Mitgliedern noch im Vorstand ist Überalterung festzustellen. Gerade die gute Zusammenarbeit zwischen alt und jung wurde ebenfalls gerühmt.

Motivationsprobleme sind nicht unbekannt

Dass es auch im UOV Amt Erlach Probleme gibt, wird nicht verschwiegen. Auch in dieser Sektion ist es in letzter Zeit schwieriger geworden, die Mitglieder zur Teilnahme an den von der Sektion selbst organisierten Anlässen zu motivieren. Auch weitere Erfolge in der Mitgliederwerbung zu erzielen, sei nicht einfach. Hingegen kann auch von den Finanzen nur Positives berichtet werden. Dank vielen Spenden können den aktiven Wettkämpfern alle Einsätze inklusive Essen, Übernachtung und Reise vollumfänglich aus der Vereinskasse bezahlt werden. Die Ausgaben im Zusammenhang mit den Schweizerischen Unteroffizierstagen 1990 betragen zirka 12 000 Franken.

Was meint UOV-Präsident Andreas Gross?

Der prominenteste Vertreter eines Vereins ist immer der Präsident. Beim UOV Amt Erlach handelt es sich um den 27jährigen Andreas Gross. Er ist diplomierter Treuhänder, und militärisch gehört er als Einheitsfourier der Pz Kp III/21 an. Einen Militärverein zu leiten, betrachtet er als persönliche Herausforderung, und er will sich mit dieser freiwilligen Tätigkeit zur Ar-



Der 27jährige Four Andreas Gross ist seit letztem Jahr Präsident des UOV Amt Erlach.

mee bekennen. Mit vielen Leuten Kontakte zu haben und die Kameradschaft zu pflegen, bedeutet ihm viel, und er trägt auch gerne Verantwortung. Auch in Zukunft möchte er die ausserdienstliche Tätigkeit und Ausbildung fördern, was für eine Milizarmee nötig sei. Eine bessere Ausbildung fördere auch das Ansehen der Unteroffiziere. Andreas Gross begrüsst es, dass die Unteroffiziersvereine aktiv bei den Reformen in Hinblick auf «Armee 95» mitarbeiten können, er hofft aber in Zukunft auch auf eine bessere Unterstützung der ausserdienstlichen Tätigkeit durch die Spitzen der Armee.

Technischer Regionalkurs des SUOV in Bernhardzell

Von Maj Stephan Wallner, St Gallen

Am Samstag, 30. November 1991, trafen sich auf dem Truppenübungsplatz Bernhardzell die Technischen Leiter und TK-Präsidenten der UOV-Sektionen der SUOV-Region 3 zum erstmaligen Regionalkurs. Dieser Kurs diente der Weiterbildung der Technischen Leiter und der Vorbereitung des Schwerpunktprogrammes für das Jahr 1992.

Dieser Kurs, an welchem die Technischen Leiter der Kantonalverbände St Gallen/Appenzell, Zürich/Schaffhausen, Thurgau und Glarus teilnahmen, wurde von Major Stephan Wallner geleitet. Ihm zur Seite standen die Leiter der übrigen Kantonalverbände, Hptm Müller Marcel (ZH/SH) und Wm Stadelmann Bruno (TG).

Zentralpräsident Cadario verfolgte das Geschehen

In früheren Jahre wurden gesamtschweizerische Kurse durchgeführt, die jedoch durch die grossen Teilnehmerzahlen an Effizienz litten. Die neugeschaffenen regionalen Kurse geben die Möglichkeit,



Hptm Adrian Brönnimann (links), Mitglied der Technischen Kommission des SUOV, im Gespräch mit Maj Stephan Wallner (rechts), dem Technischen Leiter des KUOV St Gallen-Appenzell.

einer kleineren Gruppe von Teilnehmern eine nützliche Ausbildung zu bieten, sich nachbarschaftlich besser kennen zu lernen und die Zusammenarbeit zu fördern. Die Organisatoren des Regionalkurses 3 fühlten sich geehrt, dass der Zentralpräsident des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) Adj Uof Alfons Cadario, den ganzen Kurs begleitete. Hptm Adrian Brönnimann, Mitglied der Technischen Kommission des SUOV und zugleich Technischer Leiter einer Sektion, konnte im Massstab 1:1 miterleben, ob die neugestalteten Regionalkurse halten, was man sich von ihnen versprochen hat.

Kursteilnehmer wurden als Ausbildner geschult

In zwei Gruppen wurden die Themen «Kampf im überbauten Gebiet (Ortskampf)» und «Truppennachrichtendienst (TND)» vermittelt. Hptm Müller schulte vor allem die Befehlsgebung für Stufe Gruppe und Zug und zeigte die Möglichkeiten auf, wie dieser Stoff in der Praxis bei der Sektionsarbeit oder im Truppendienst den Uof vermittelt werden kann. Eine ausführliche Dokumentation, die den Teilnehmern ausgehändigt wurde, beschreibt in Text und Bildern die Ausbildungsmöglichkeiten. Wm Stadelmann mit seinen Gehilfen brachte die breite Palette des Truppennachrichtendienstes den Teilnehmern näher. Dieses vielfach etwas stiefmütterlich behandelte Thema wurde in Form von Postenarbeiten in kleinen Trupps vermittelt. Die Aufklärung, Beobachtung, Erkundung und das Festhalten in Meldungen wurde erklärt und in Form von Meldungen praktisch geübt. Auch hier kann festgehalten werden, dass die Teilnehmer nicht nur durch effiziente Ausbildungsmethoden geschult wurden, sondern dass sie für ihre Tätigkeit als Ausbildner Mittel und Möglichkeiten aufgezeigt erhielten, die nicht nur im Theoriesaal verwendet werden können, sondern auch im Gelände angewandt werden können.

Mit dieser Kursart auf dem richtigen Weg

Das grosse Interesse und das Engagement der Teilnehmer zeigte, dass wir mit dieser Kursart auf dem richtigen Weg sind. Die Schlussdiskussion mit den Teilnehmern ergab wertvolle Hinweise zur Gestaltung weiterer solcher Kurse. Das Teilnehmerecho zu diesem Kurs war durchwegs sehr positiv. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der UOV-Sektion Herisau, welche das Hilfspersonal stellte und damit einen reibungslosen Ablauf des Regionalkurses 3 ermöglichte. Die Organisatoren hoffen, dass der nächste Regionalkurs vom 28. November 1992 ebenso zahlreich besucht wird wie der diesjährige.

Jubiläumsfeier des UOV Herisau

Von Wm Fritz Heinze, Herisau

Im letzten Spätherbst feierte der Unteroffiziersverein Herisau und Umgebung in Urnäsch sein 125jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum konnte in einer Phase des Aufbruchs gefeiert werden. Aufbruch auf der Suche nach einem zeitgemässen Konzept der ausserdienstlichen Tätigkeit und einem daraus resultierenden jungen Mitgliederzuwachs.

Dass der UOV Herisau diesen Geburtstag in guter Form feiern konnte, zeigten die mit grossem Erfolg gemachten Anstrengungen, eine ansprechende Feier zu gestalten. Maj Stephan Wallner, der im letzten Vierteljahrhundert zeitweise das Präsidentenamt innehatte und auch während Jahren Technischer Leiter war, benützte an seiner Festansprache die Gelegenheit, den Mitgliedern und Gästen nicht nur die Ereignisse innerhalb des Vereins zu schildern, die sich im Rahmen vieler Übungen und Kurse ereigneten, sondern ging auch auf die von grosser Kameradschaft geprägten «Geschichten» ein. Denn Kameradschaft und ein guter Geist waren in der Vergangenheit ein Teil des Vereins und werden es auch in Zukunft sein.

Höhepunkt des Festaktes war die Überreichung der neuen Vereinsstandarte durch den Technischen Lei-



Maj Andreas Schiess (links) überreicht dem UOV-Präsidenten, Kpl Hubert Ammann (rechts), die neue Standarte.

ter, Maj Andreas Schiess, an Präsident Kpl Hubert Ammann. Eine Geste, die vielleicht für die Zukunft einen Akzent setzen kann. Für den UOV Herisau ist zu wünschen, dass nach dem für alle Mitglieder und geladenen Gästen wirklich gelungenen Geburtstagsfest auch der Start in die nächsten Jahre in diesem Sinne vonstatten geht.

MILITÄRSPORT

187 Armee-Instruktoren bewiesen ihre Fitness

Von Arthur Dietiker, Brugg

Nach achtmaliger Durchführung in Brugg fand das Mehrkampfturnier der Armee-Instruktoren in seiner 11. Auflage zum drittenmal in Wangen an der Aare statt. Dabei bewiesen 187 hauptberufliche Ausbild-